

Bedienungsanleitung Universal Drehdimmer mit Inkrementalgeber und Nebenstelle



1. Gefahrenhinweise

Achtung ! Einbau und Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft ausgeführt werden.

Nicht zum Freischalten geeignet. Bei ausgeschaltetem Gerät ist die Last nicht galvanisch vom Netz getrennt. Zur Vermeidung eines elektrischen Schlages, vor arbeiten am Gerät oder der Last freischalten (Sicherungsautomat ausschalten).

Bei Betrieb mit konventionellen Trafos jeden Trafo, entsprechend Herstellerangabe, primärseitig absichern. Nur Sicherheitstransformatoren nach EN 61558-2-6 verwenden.

Bei Nichtbeachtung der Installationshinweise können Brand oder andere Gefahren entstehen.

2. Funktion

Dreh-Dimmer zum Schalten und Dimmen von:

- 230 V Glühlampen
- 230 V Halogenlampen
- NV-Halogenlampen in Verbindung mit JUNG Tronic Trafos oder
- NV-Halogenlampen in Verbindung mit konventionellen Trafos

Die Nebenstelle ist dem Dimmer untergeordnet.

Das Einschalten der Leuchtmittel erfolgt mit einem lampenschonenden Softstart.

3. Bedienung

Schalten und Dimmen erfolgt durch Drücken und Drehen des Regulierknopfes von Dimmer oder Nebenstelle.

Schalten:

Drücken Sie den Regulierknopf, um die Beleuchtung EIN bzw. AUS zu schalten.

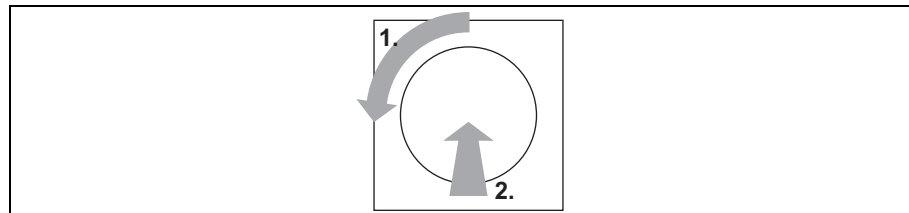
Dimmen:

Drehen Sie den Regulierknopf, um die Beleuchtung zu dimmen. Der Dimmer erkennt die Drehgeschwindigkeit bei der Bedienung:

- Schnelles Drehen, z.B. um die Helligkeit schnell zu verändern:
360° = 1 Umdrehung von minimaler zu maximaler Helligkeit
- Langsames Drehen, z.B. um eine Feineinstellung der Helligkeit vorzunehmen.
720° = 2 Umdrehungen von minimaler zu maximaler Helligkeit

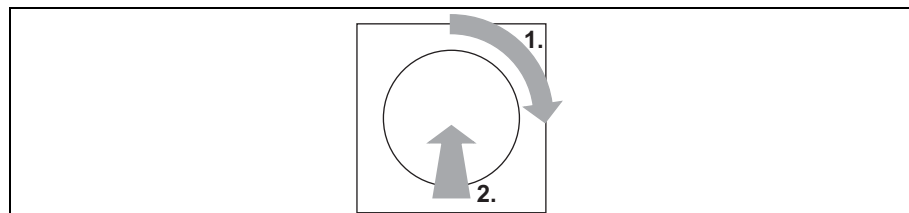
Einschalten auf minimaler Helligkeit

Drehen Sie vor Einschalten den Regulierknopf um eine viertel Drehung nach links. Drücken Sie anschließend den Regulierknopf.



Einschalten auf maximaler Helligkeit:

Drehen Sie vor Einschalten den Regulierknopf um eine viertel Drehung nach rechts. Drücken Sie anschließend den Regulierknopf.



4. Kurzschlusschutz

Der Dimmer schaltet bei Kurzschluss der Last oder bei Überlast automatisch ab. Er besitzt eine elektronische Sicherung. Der Laststromkreis wird folglich nicht galvanisch aufgetrennt.

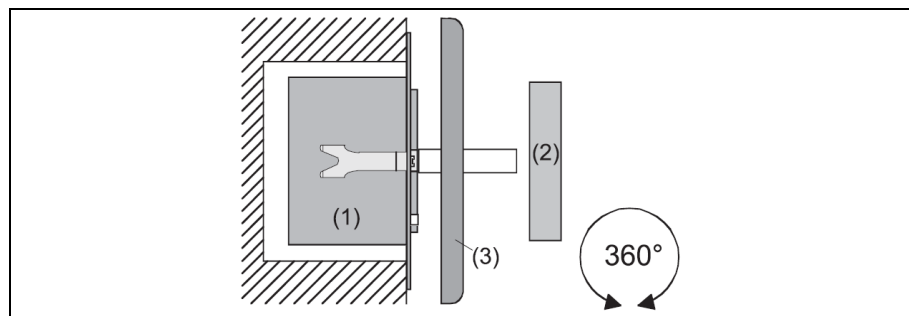
Liegt der Fehlerfall kürzer als 7 s (Phasenabschnitt) bzw. 100 ms (Phasenanschnitt) vor, schaltet der Dimmer automatisch wieder ein. Andernfalls schaltet der Dimmer bleibend ab und muss durch Drücken des Betätigungsknopfes wieder eingeschaltet werden.

5. Übertemperaturschutz

Abschaltung bei zu hoher Umgebungstemperatur. Nach Abkühlung muss das Gerät durch Drücken des Betätigungsknopfes neu eingeschaltet werden.

6. Installationshinweise

Der Universal Drehdimmer (1) wird durch Verwendung von Regulierknopf (2) und Abdeckplatte (3) (bzw. Rahmen und Zentralstück) komplettiert.



Der Dreh-Dimmer wird in einer Gerätedose nach DIN 49073 montiert. Die Anschlussklemmen müssen dabei unten liegen.

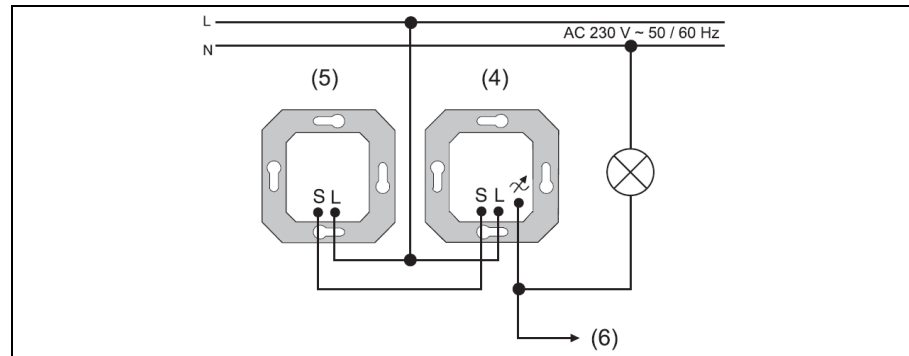
Nach der ersten Installation und nach Netztrennung führt der Dimmer eine automatische Lasterkennung durch und stellt das für die Last benötigte Dimmprinzip ein.

Die Lasterkennung macht sich bei ohmschen Lasten (Glüh-, HV-Halogenlampen) durch kurzes Flackern bemerkbar und dauert, je nach Netzverhältnis, zwischen 1-10 Sekunden. Während dieser Zeit ist keine Betätigung möglich. Bei Kurzschluss während der Lasterkennung wird diese nach Kurzschlussbeseitigung erneut durchgeführt.

Der Helligkeitsspeicher des Dimmers steht nach der Installation auf Maximalhelligkeit. Bei jedem weiteren Einschalten ist der Einschaltwert gleich dem Ausschaltwert. Netzausfälle länger als 0,7 Sekunden führen zum Aus-schalten des Dimmers. Kapazitive Lasten (z. B. JUNG Tronic-Trafos) und induktive Lasten (z. B. konventionelle Trafos) nicht gemeinsam am Drehdimmer anschließen. Die Gesamtleistung der angeschlossenen Lampen darf den in den technischen Daten angegebenen Wert nicht überschreiten. Je nach Montageart muss die max. Anschlussleistung reduziert werden:

- 10% pro 5°C Überschreitung von Umgebungstemperatur 25°C
- 15% für Einbau in Holz-, Rigips- oder Hohlwand,
- 20% für Einbau in Mehrfachkombinationen.

7. Anschluss



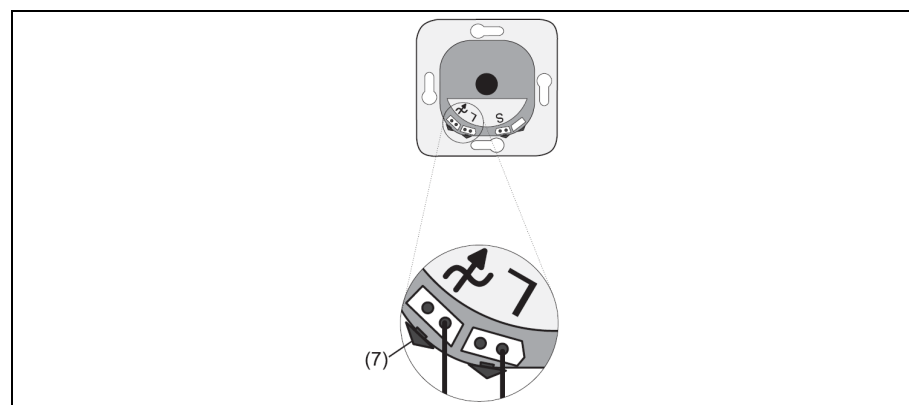
Dreh-Dimmer (4)

Dreh-Dimmer Nebenstelle (5)

zum Leistungszusatz (6)

Der Anschluss des Dreh-Dimmers (4) bzw. der Dreh-Dimmer Nebenstelle (5) erfolgt über Federsteckklemmen, die von der Unterseite zugänglich sind.

Die ca. 15 mm abisolierte Leitung wird ohne Betätigung des Lösehebels (7) in die Öffnung der Steckklemme eingeschoben. Zum Lösen der Leitung aus den Steckklemmen, ist der Lösehebel anzuheben.



Anschließbare Last siehe technische Daten.

Nach Auslastung des Dimmers können zur Leistungserweiterung Leistungszusätze angeschlossen werden (6).

Wählen Sie einen zum Dimmer und zur Last passenden Leistungszusatz aus. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Anleitung des jeweiligen Leistungszusatzes.

Technische Anschlussbedingungen (TAB) der Elektrizitätswerke beachten. Rundsteuerimpulse der Elektrizitätswerke können sich bei niedriger Dimmstellung durch kurzzeitiges Flackern bemerkbar machen. Dies stellt keinen Mangel des Dreh-Dimmers dar.

① Hinweis: Auf der Oberseite der Tragplatte befinden sich Messpunkte („Test“), die eine Überprüfung der anliegenden Spannungen auch ohne Ausbau des Dimmers ermöglichen.

8. Technische Daten

Nennspannung:	AC 230 V ~, 50 / 60 Hz
Anschlussleistung:	
Unterputzmontage	50 - 420 W/VA
Aufputzmontage	50 - 400 W/VA
Lastarten:	
- 230 V Glühlampen	(ohmsche Last, Phasenabschnitt)
- 230 V Halogenlampen	(ohmsche Last, Phasenabschnitt)
- JUNG TRONIC-Trafos	(kapazitive Last, Phasenabschnitt)
- konventionelle Trafos	(induktive Last, Phasenabschnitt)
Trafos mind. 85 % Nennlast mit Lampen belasten. Gesamtlast darf einschließlich Trafoverlustleistung die max. Anschlussleistung nicht überschreiten.	
Mischlasten der spezifizierten Lastarten (nicht kapazitive mit induktiven Lasten).	
Bei Mischlasten mit konventionellen Trafos 50 % Anteil ohmscher Last nicht überschreiten.	
Mindestlast:	50 W/VA
Anzahl Leistungszusätze:	siehe Anleitung des Leistungszusatzes
Leitung:	Doppelklemmen massiv 1,0 mm ² bis 2,5 mm ²
Abisolierlänge:	15 mm (siehe auch Dimmertragplatte)
Nebenstellen:	ausschließlich Nebenstelle für Drehdimmer verwenden
Anzahl der Nebenstellen:	5
Leitungslänge:	max. 100 m



Die Symbolik der Dimmer-Last-Kennzeichnung gibt bei Dimmern die anschließbare Lastart bzw. das elektrische Verhalten einer Last an:
R = ohmsch, L = induktiv, C = kapazitiv

Technische Änderungen vorbehalten

9. Gewährleistung

Wir leisten Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Bitte schicken Sie das Gerät portofrei mit einer Fehlerbeschreibung an unsere zentrale Kundendienststelle:

ALBRECHT JUNG GMBH & CO. KG

Service-Center

Kupferstr. 17-19

D-44532 Lünen

Service-Line: 0 23 55 . 80 65 51

Telefax: 0 23 55 . 80 61 89

E-Mail: mail.vki@jung.de

Technik (allgemein)

Service-Line: 0 23 55 . 80 65 55

Telefax: 0 23 55 . 80 62 55

E-Mail: mail.vkm@jung.de

Technik (KNX)

Service-Line: 0 23 55 . 80 65 56

Telefax: 0 23 55 . 80 62 55

E-Mail: mail.vkm@jung.de

 Das CE-Zeichen ist ein Freiverkehrszeichen, das sich ausschließlich an die Behörden wendet und keine Zusicherung von Eigenschaften beinhaltet